

GUTEN MORGEN



VON PHILIPP ZIEGER

Gem(einsam)

Gegen die Einsamkeit gibt es einige Mittel. Eines: Fernseher aufdrehen. Der Zuschauer wird dort bombardiert mit Werbung für Kontaktbörsen im Internet und via SMS-Verkehr. Da gibt es maßgeschneiderte Angebote für jede Zielgruppe wie zum Beispiel für (Achtung): Akademiker und Singles mit Niveau. Da liegt es doch auf der Hand, weshalb so viele keine Partner finden. Nicht jede Frau will einen Akademiker ohne Niveau und nicht jeder Mann einen gebildeten Single ohne akademischen Abschluss... Wie auch immer. Auch in Konstanz haben Geschäftsleute der Einsamkeit den Kampf angesagt, wie gestern auf dieser Seite zu lesen war. Pheromone, also Sexualduftstoffe, sollen donnerstags in der Disko Berry's den Flirtfaktor erhöhen. Um für die Lockstoffparty zu werben, sind gestern in der Stadt etliche Werbeslogans aufgetaucht: weiß, gesprüht auf Asphalt. Vielleicht sind das Vorboten, die bereits stimulierende Duftstoffe enthalten. Riechen wir heute mal dran und schauen, was passiert.

Philipp.Zieger@suedkurier.de

KOMMENTAR

KKH-NACHWEHEN

Kunst statt Politik

VON MICHAEL LÜNSTROTH



Eine schwierige Frage: Darf die Südwestdeutsche Philharmonie die Zusammenarbeit mit einem Musiker aufkündigen, weil er gegen das Konzert- und Kongresshaus war?

Menschlich betrachtet ist die Reaktion der Orchester Musiker nachvollziehbar: Nach all der Enttäuschung wäre es eher verwunderlich, wenn sie problemlos mit jemandem zusammen arbeiteten, den sie mit verantwortlich machen für das Platzen ihres großen Traums von einem vernünftigen Konzertsaal. Ablehnung ist da zunächst eine absolut menschliche Reaktion, die man schon im Sandkasten beobachten kann: Kein Kind spielt gerne mit einem anderen Kind, das soeben das Lieblingsspielzeug zerstört hat.

Aus dem Sandkasten sind die Akteure des aktuellen Streits längst erwachsen. Auch wenn der Komponist Paul Amrod nicht besonders feinfühlig agierte, sollte am Ende doch die Vernunft die Gedanken hier lenken und nicht verletzte Gefühle. Erst recht, weil bei der Entscheidung über eine Zusammenarbeit nicht politische Ansichten, sondern künstlerische Fähigkeiten den Ausschlag geben müssen.

michael.luenstroth@suedkurier.de

NACHRICHTEN

SOZIALDIENST

Wenn mit Kind plötzlich alles anders ist

Der Sozialdienst katholischer Frauen und das Bildungszentrum Konstanz bieten gemeinsam einen Kurs für Schwangere und Mütter mit kleinen Kindern in Krisensituationen an. Unter dem Titel „Und plötzlich ist alles ganz anders“ werden zehn Gruppensitzungen für Frauen angeboten, die in einer schwierigen Situation Hilfe und Unterstützung suchen. In der Gruppe können die Frauen sich kennen lernen und auszutauschen. Referentin ist Gabriele Lorenz. Sie ist Diplom-Sozialarbeiterin (FH), Tanz- und Bewegungstherapeutin und hat Erfahrung in der Beratung von Schwangeren und Frauen mit kleinen Kindern. Die Kinder können mitgebracht werden. Sie werden im gleichen Haus betreut. Der Kurs ist kostenfrei, da er durch das Landesprogramm „Stärke“ finanziert wird. Termine sind an den Freitagen 23. und 30. April, 7., 14. und 21. Mai, 11., 18. und 25. Juni, 2. und 9. Juli, jeweils von 10 bis 12 Uhr im Bildungszentrum am Münsterplatz 11, Wessenbergsaal. Weitere Informationen unter der Telefonnummer 07531/176 26 und per E-Mail: info@bildungszentrum-konstanz.de.

WESSENBERG-GALERIE

Vorlesestunde mit Tieren aus Gedichten

Im Rahmen der Ausstellung „Coco zu Besuch bei ihren Konstanzer Freunden. Tiere in der Kunst“, die derzeit in der Städtischen Wessenberg-Galerie zu sehen ist, findet am Freitag, 9. April, um 15 Uhr eine Vorlesestunde für Kinder im Alter von drei bis sieben Jahren statt. Ursula Dreher stellt Tiere in Geschichten und Gedichten vor. Kinder haben kostenfreien Eintritt. Treffpunkt ist der Eingang der Galerie im Kulturzentrum.

TERTIANUM

Werke und Meister einer Privatsammlung

Die Sammlung des Züricher Industriellen und Kunsthistorikers Emil Georg Bühler, eine Kollektion von rund 180 Meisterwerken des französischen Impressionismus, ist Thema des Vortrags von Dorothee Kaufmann am Montag, 12. April, um 15 Uhr in der Seniorenresidenz Tertianum. Die Referentin stellt Künstler sowie Werke aus der Privatsammlung vor, die momentan im Kunsthaus Zürich zu sehen ist. Anmeldung und Information unter 07531/1 28 50, E-Mail: info@konstanz.tertianum.de.



Keine kleinkarierten Späße aus der Deckung heraus: Oleg Popov kommt mit dem Großen Russischen Staatszirkus nach Konstanz. Die Zirkuskunst ist vom 14. bis 18. April auf Klein Venedig zu erleben. BILD: ZIRKUS

Der Poet unter den Clowns

Der Weltstar unter den Clowns, Oleg Popov, tritt in Konstanz auf. Er steht beim Großen Russischen Staatszirkus in der Manege

VON CLAUDIA RINDT

Die Clownlegende Oleg Popov kommt nach Konstanz. Der weltberühmte Mime tritt im Großen Russischen Staatszirkus auf, der von Mittwoch, 14., bis Sonntag, 18. April, auf dem Festplatz von Klein Venedig gastiert. Neben dem Clown sind zudem Luftakrobaten, Teufelsreiter und die halsbrecherischen Abenteuer von Stuntmännern auf Motorrädern zu sehen. Das Programm setzt auf eine Mischung aus traditioneller Zirkuskunst und moderner Stunttechnik. Der Zirkus arbeitet mit Magie und Poesie, aber auch mit Sensationen.

Der Weltstar in der Manege ist Oleg Popov, der Poet unter den Clowns. Der 79 Jahre alte Moskauer bewegt seit den 60er Jahren die Herzen der Menschen. Popov arbeitet mit stillem Humor. Er entwickelte herzergreifende Nummern, in einer der bekanntesten jagt er einen Lichtkegel, versucht ihn zu halten, wie ein Zipfelchen des Glücks.

Oleg Popov ist gelernter Schlosser. Er fiel Lehrern der staatlichen Zirkus-

schule bei einer Sportvorführung auf. Sie holten ihn auf die Schule, die er fünf Jahre lang besuchte und dort alle Genres der Zirkuskunst lernte. Popov startete seine Karriere zunächst als Jongleur sowie Schlappseiltänzer, dann wies ihm der Zufall den Weg zum Clownsein. Einer der berühmtesten Clowns damals fiel aus und Popov musste einspringen. Er improvisierte mit Kartoffeln, Gabeln und Pfannen aus der Zirkusküche eine Parodie aufs Jonglieren zusammen, heißt es in der Ankündigung des Großen Russischen Staatszirkus. Aus dem Aushilfsauftritt wurde jedenfalls der Beginn einer großen Karriere. Popov brachte mit seinem eigenen Humor nicht nur die Menschen in Europa, sondern auch in Amerika, Südamerika, Australien und Asien zum Schmunzeln.

Heute lebt Popov auf einem Gestüt in der Nähe bei Nürnberg, wo er mit einer 32 Jahre jüngeren Frau verheiratet ist und mit ihr gemeinsam Pferde züchtet. Der große Clown war schon mindestens zwei Mal in Konstanz, zuletzt im Jahr 2004. Damals trug er sich ins Goldene Buch der Stadt Konstanz ein. Er schrieb nicht nur in großen Schlingen seinen Namen hinein, sondern skizzierte mit einem schwarzen Filzstift seine berühmte karierte Mütze. Er wird sie aller Wahrscheinlichkeit auch tragen, wenn er nun wieder in Konstanz in der Manege steht.

Verlosung und Termine

Für die Konstanzer Premierenvorstellung des Großen Russischen Staatszirkus am Mittwoch, 14. April, um 19.30 Uhr verlost der SÜDKURIER zehn Mal je zwei Eintrittskarten. Wer sie gewinnen will, muss folgende Frage richtig beantworten:

Wo wurde Oleg Popov geboren?

Ein Anruf genügt. Die Gewinnnummer 01379/37 05 00 20 (0,50 € pro Anruf aus dem Festnetz der DTAG; Mobilfunkpreise abweichend) ist am heutigen Donnerstag, 8. April, von 10 bis 12 Uhr freigeschaltet. Der SÜDKURIER wünscht viel Glück.

Wer kein Glück bei der Verlosung von zehn mal zwei Eintrittskarten hat, bekommt Tickets zwischen zehn und 65 Euro auch in den Geschäftsstellen des SÜDKURIER-Medienhauses und an der Zirkuskasse.

Weitere Vorstellungen neben der Premiere sind am Donnerstag, Freitag und Samstag, 15., 16 und 17. April, jeweils um 16 und 19.30 Uhr sowie am Sonntag, 18. April, um 11 und 14.30 Uhr.

Infos und Karten im Internet: www.staatszirkus.com

ANZEIGE

GRÜSSE VON HERZEN

www.suedkurier.de/grussanzeigen



Hallo Norbert,

willkommen im Club!
Die besten Glückwünsche zu deinem 40. wünschen dir



deine Eltern Adolf und Gertrud,
deine Schwester Sonja mit Marcus und Joel
und dein Bruder Bernd

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

KONSTANZ
Die Stadt zum See

Einladung

Der Haupt- und Finanzausschuss hält am Donnerstag, dem 15.04.2010, um 17.30 Uhr im Ratssaal, Kanzleistraße 15, 78462 Konstanz, eine öffentliche Sitzung mit folgender Tagesordnung ab:

1. Bekanntgabe der in der letzten nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse
2. Finanzbericht zum 1. Quartal 2010
3. Anfragen der Gemeinderäte
4. Informationen der Verwaltung

Die Sitzungsvorlagen können am 12.04.2010, 13.04.2010 und am 14.04.2010 im Rathaus, Kanzleistr. 15, EG-Posteingangsstelle, sowie am 15.04.2010 während der Sitzung im Ratssaal eingesehen werden. Ferner können die Sitzungsvorlagen auch im Internet unter www.konstanz.de/ris abgerufen werden.

Stadt Konstanz Horst Frank, Oberbürgermeister

KONSTANZ
Die Stadt zum See

Einladung

Der Gemeinderat/Stiftungsrat (Sondersitzung) hält am Donnerstag, dem 15.04.2010, um 19.00 Uhr im Ratssaal, Kanzleistraße 15, 78462 Konstanz, eine öffentliche Sitzung mit folgender Tagesordnung ab:

1. Förderung durch das Ministerium für Arbeit und Soziales – Annahme des Förderangebots – Klinikum Konstanz
2. Anfragen der Gemeinderäte
3. Informationen der Verwaltung

Die Sitzungsvorlagen können am 12.04.2010, 13.04.2010 und am 14.04.2010 im Rathaus, Kanzleistr. 15, EG-Posteingangsstelle, sowie am 15.04.2010 während der Sitzung im Ratssaal eingesehen werden. Ferner können die Sitzungsvorlagen auch im Internet unter www.konstanz.de/ris abgerufen werden.

Stadt Konstanz Horst Frank, Oberbürgermeister

Fairer Kaffee,
weil er für die Eine Welt köstlich ist.

www.brot-fuer-die-welt.de

SEH-WEISEN behinderter Künstler
www.lebenshilfe-shop.de
Oder Katalog anfordern:
Tel.: (0 24 04) 98 66 26